

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 42 (1926)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

find. Viele dieser Masten stehen an außerordentlich exponierten Stellen, so daß der Transport der Baumaterialien und deren Ausrichtung ein schwieriges und hartes Stück Arbeit gekostet hat. In den oberen Sektionen ragen die Eisentürme der Kabelbahn noch isoliert in die Höhe. Die Eisenkonstruktion ist hier natürlich auch infolge der bedeutend größeren Windbeanspruchung gegeben. Die Luftkabelbahn wird 2 Jahre Bauzeit erfordern und ist für sich allein ein imposantes Werk der Ingenieur-Wissenschaft. Man rechnet, daß die Bahn im Maximum der Bauzeit jährlich 36,000 t, täglich somit rund 100 t zu befördern haben wird (Einzelladung 0,7 t), die sich alle 100 Sekunden folgen. Es können somit theoretisch in 16 Arbeitsstunden 400 t befördert werden.

Eine dritte Gruppe der Transportanlagen bildet die Verlegung der Grimselstraße im Gebiet der großen Talsperre, die oberhalb der Maximalstauhöhe des künftigen Grimselsees von der bestehenden Poststraße abzweigt und unterhalb der Staumauer wieder in sie einmündet. Die Straße ist bereits vollendet und kann in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden. Ausgeführt wurde diese Straßenverlegung von der Firmenvereinigung Losinger, Bern und Abplanalp, Meiringen. Die drei genannten Transportanlagen sind veranschlagt zu Fr. 9,730,000, wovon Fr. 5,000,000 auf die Luftkabelbahn, Fr. 3,940,000 auf die Dienstbahn Mettlingen-Innertkirchen und Fr. 790,000 auf die Straßenkorrektion entfallen. In allen diesen Posten sind 5 1/2% Bauzinsen eingerechnet.

Die große Grimsel-Talsperre, die zu Fr. 29,910,000 bewilligt ist, wurde vor kurzem an ein bernisches Konsortium vergeben, bestehend aus den Firmen Frutiger & Söhne in Oberhofen, O. und C. Kästli, Bürgi & Grossjean, Baumester Marxbach in Bern, die sich zur „Staumauer A. G.“ zusammengeschlossen haben. Die Installationen beschränken sich hier vorläufig zur Hauptrache auf Unterkunftsräume, denen in einer Meereshöhe von 1800—1900 m besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Daneben ist in diesem Zusammenhang noch der Umleitungsstollen für den Bau der Talsperre zu erwähnen, der schon im Oktober 1925 in Betrieb genommen werden konnte, und von der Firma Seeberger in Frutigen erstellt worden ist.

Die Frage der Baukraftwerke war seinerzeit Gegenstand jahrelanger Studien. Berechnungen ergeben, daß der ganze Bau 17—18 Millionen kWh erfordern wird. Baukraftwerke in dem Umfang, wie sie das Projekt Narutowicz vorgesehen hat, sind heute nicht mehr wirtschaftlich, weshalb sich die Baulistung der Kraftwerke Oberhasli lediglich zur Erfüllung eines einzigen größeren Baukraftwerkes — abgesehen natürlich von kleinen Anlagen der Unternehmer zur Selbstversorgung — entschlossen hat. Dieses ist zurzeit im Bau, wofür Fr. 2,392,000 in den Kostenvoranschlag eingestellt worden sind.

Ein weiteres wichtiges Bauwerk, welches an die Firma Losinger & Bräder in Zürich und Bern vergeben wurde, ist seit einigen Wochen ebenfalls in Angriff genommen: der große Zuleitungstollen vom Grimsel zum Gelmersee, der über 5 km Länge aufweist, und in einer Meereshöhe von über 1800 m erstellt werden muß.

Der Druckschacht vom Gelmersee zur Maschinenzentrale Handeck, eines der schwierigsten Bauobjekte der ganzen Anlage, befindet sich z. B. im Stadium der Bauausführung und dürfte innert kürzester Frist vergeben werden.

Über alle bedeutenden Objekte werden wir in späteren Berichten auf technische Einzelheiten eingehen. Für heute mag es unsfern Lesern genügt haben, eine allgemeine Orientierung über das Bauwerk erhalten zu haben. — y.

## Verbandswesen.

Der Schweizerische Werkmeisterverband hielt an der Internationalen Binnenschiffahrts- und Wasserstraßenausstellung in Basel eine Tagung ab. Der Sitzung des Zentralvorstandes am Samstag vormittag schloß sich eine Fahrt an den neuen Rheinhafen in Kleinhüningen an, worauf die eigentliche Tagung begann, an der bei der offiziellen Begrüßung der Vertreter der Basler Regierung, Dr. Niederhäuser betonte, welche Wichtigkeit für unsere Volkswirtschaft die richtige Herabstufung von Werkmeistern besitzt. Wir dürfen nicht versäumen, Qualitätsarbeiter auszubilden, die später an den Posten eines Werkmeisters gestellt, ihr Fach auszeichnet verstehen und so erstklassige Produkte liefern können.

**Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme.** (Eingef.) Während mehrerer Jahrzehnte sind bei vielen Auktionen Metallplaketten und Münzen, Fest- und Vereinsabzeichen aller Art, von Silber, Bronze, Messing, Zinn, Kupfer usw. verkauft worden, die nun meist als totes Kapital in Schubladen herumliegen, aber fachgemäß verwertet oder geschmolzen, einem edlen Zweck dienen könnten. Daher ergeht an alle Besitzer von solchen Plaketten, Münzen, Medaillen, Staniolabällen, Aluminium, Briefmarken und dergleichen die Bitte, sie zu senden an Herrn Eugen Sutermeister, Zentralstelle des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“ Gurtengasse 6, Bern.

## Holz-Marktberichte.

**Holzerlöse im Kanton Schwyz.** (Korr.) Die Veränderungen von Holznutzungen von der Schlagsaison 1926/27 setzen im Kanton Schwyz bereits ein. Anbei einige Angaben über erzielte Erlöse: A. Stehendes Holz: Korporation Oberallmettnd: 1. im Muotatal: fünf Positionen Fichten und Tannen (Sagholz), Mittelstamm 0,61 bis 1,85, Qualität 1—3, Erlös per m<sup>3</sup> von Fr. 22.— bis 38.80, Kosten bis Station Schwyz von circa Fr. 14.— bis 25.—. 2. In Riemensatalen: vier Positionen Fichten, Tannen und Buchen (Sag- und Brennholz), Mittelstamm 0,48 bis 1,10, Qualität 1—3, Erlös per m<sup>3</sup> von Fr. 22.— bis 26.90, Kosten bis Station Sisikon von circa Fr. 12.— bis 15.—. 3. Im Muotatal: neun Positionen Fichten, Tannen und Buchen (Sag- und Brennholz), Mittelstamm 0,71 bis 2,60, Qualität 1—3, Erlös per m<sup>3</sup> von Fr. 17.50 bis 33.55, Kosten bis Station Schwyz von Fr. 16.— bis 19.—. 4. In Sattel: eine Position Fichten und Tannen (Bau- und Brennholz), 148 Stück, Mittelstamm 0,84, Qualität 1—3, Erlös per m<sup>3</sup> Fr. 15.90, Kosten bis Station Sattel circa Fr. 13.—. 5. In Rotenthurm: eine Position Fichten (Sagholz), Mittelstamm 3,27, Qualität 1, Erlös per m<sup>3</sup> Fr. 29.40, Kosten bis Station Rotenthurm circa Fr. 12.—. B. Aufgearbeitetes Holz: Wollerau: vier Positionen Fichten und Tannen (Trämel und Bauholz), Mittelstamm 0,40 bis 0,94, Qualität 1—2, Erlös per m<sup>3</sup> von Fr. 33.— bis 39.65, Kosten bis Station Biberbrücke circa Fr. 6.—. Gestehungskosten bis an die Abfuhrwege Fr. 8.— per m<sup>3</sup>.

## Totentafel.

† Hasnermeister Fritz Ryser aus Signau (Bern) starb im Alter von 53 Jahren im Krankenhaus. Als Mitglied des Gemeinderates und Gemeindeschaffter leistete er der Gemeinde große Dienste. Der Verkehrsverein verliert ein verdientes Vorstandsmitglied und die Krankenkasse den hochgeschätzten Kassier.